Kurt Spalinger-Røes

# KI-Segen oder Fluch?

Ich habe da mal ein paar Fragen...

**Seit wann gibt es KI?**
Bereits in den 50er Jahren begann die Entwicklung von Artificial Intelligence (AI). Auf Deutsch: Künstliche Intelligenz (KI). KI-Programme zur Textgenerierung wie ChatGPT sind Programme, die uns bei der Gestaltung von Textdokumenten helfen.
KI ist also hilfreich auf der einen Seite, aber auch mit einer grossen Verunsicherung auf der anderen Seite verbunden.

**Wie profitieren wir von KI?**
Als Segen gilt die hilfreiche Unterstützung in der Software bei medizinischen Diagnosen und chirurgischen Eingriffen. In der Buchhaltungs- und Logistiksoftware ist KI nicht mehr wegzudenken.
Viele KI-unterstützte Computerprogramme laufen schon lange hilfreich im Hintergrund ab, ohne dass uns das bewusst ist.

> ***«KI macht bald alles – vor allem dumm und faul»***
> *Kurt Spalinger*

**Wo lauern die Gefahren durch KI?**
Der Fluch dieser Technologie steckt in den wenigen KI-Konzernen, die uns damit zu einem abhängigen und überwachten Bürger machen. Das Ziel der KI-optimierten Programme ist für diese Konzerne nicht nur unseren Alltag zu erleichtern, sondern uns Bürger in ein berechenbares Wesen zu «optimieren».
Der alltägliche digitale Datenverkehr hinterlässt Datenspuren die mittels KI-Software ausgewertet und gespeichert werden. Da wird nicht nur unser Konsumverhalten, sondern es werden auch unsere finanziellen und privaten Vorlieben gespeichert.

KI ist nicht nur ein Geschenk der Wissenschaft an uns, sondern zwingt uns zusehends mit Verträgen in Abhängigkeiten.

Den Bildern, Texten und Videoclips können wir nicht mehr trauen. Vor allem in den sozialen Medien ist dieser Trend eindeutig feststellbar. Dort werden vor allem weibliche Jugendliche in einen unsinnigen Körperwahn getrieben.
Grundsätzlich kann jetzt schon mit Zuhilfenahme der künstlichen Intelligenz ein virtuelles Weltbild erzeugt werden. Wer nicht kritisch genug Texte, Bilder und Videos hinterfragt, unterliegt einer Täuschung unserer Wahrnehmung.

Die visuelle Wahrnehmung wird schon, bedingt durch unser eingeschränktes Wahrnehmungsvermögen, getäuscht und unterliegt nun auch noch einer vorsätzlichen Täuschung. Unser Vertrauen in Bild, Text und Ton schwindet zusehends.

KI zerstört damit unser Grundvertrauen in unsere Wahrnehmung. Ein Problem, das uns – zum Teil auch gerechtfertigt – gegenüber allem misstrauisch macht, andererseits strafen wir den echten Könnern ihr Talent ab. Erscheint uns ein Kunststück unmöglich, tun wir es als KI-generiert ab, nur weil wir uns nicht mehr vorstellen können, dass da wirklich jemand sein ganzes Leben lang geübt und irgend etwas perfektioniert hat. Wir bestrafen uns selbst, indem wir unseren Glauben an ein Talent, an unser eigenes Talent begraben. Ein Zustand, der demotivierend auf uns wirkt.

**Du erhältst dieses «Dänkmümpfeli», weil ich davon ausgehe, dass Du an meinen Arbeiten interessiert bist und weil Du als eine mir bekannte Persönlichkeit in meiner privaten Datenbank registriert bist. Solltest Du kein Interesse mehr haben, so bitte ich Dich, dieses Mail mit dem Vermerk «bitte abmelden» zurückzusenden.**
**Kurt Spalinger-Røes, Fellenbergweg 9, CH-8047 Zürich, www.bulmo.ch, Unterstützung mit TWINT 079 661 74 70 «DM»**

**Wie kann ich feststellen, ob ein Text, ein Bild oder ein Video echt oder KI generiert ist?**

Texte, Bilder und Videos werden schon lange verfälscht verbreitet und sind grundsätzlich zu hinterfragen. Man denke da an die Retuschen in der Photobearbeitung.

Nun haben wir die Wahl, nichts mehr zu glauben, was wir sehen, lesen und hören, und hinterfragen jedes Bild, jeden Text und jedes Video und recherchieren nach den zugrundeliegenden Fakten.
Die Echtheit von Bildern zu erkennen, ist für Laien praktisch unmöglich. Nur wer selbst mit diesen KI-Werkzeugen umgehen kann, hat eine Ahnung von den Möglichkeiten und kann so Verfälschungen eher erkennen.

Videos sind nicht nur optisch verfälscht, auch die Vertonung kann individuell angepasst werden.
KI wie ChatGPT beantwortet uns Fragen, liefert uns Vorlagen und vieles mehr. ChatGPT kann aber aufgrund deiner Fragestellungen auch ein Profil über dich erstellen. Wer bist du? Welche Bildung hast du? Welcher Tätigkeit gehst du nach und vieles mehr.

**Wie kann ich mich vor KI schützen?**
Schützen können wir uns nicht. Dazu müssten wir in einer totalen «Digital-Detox»-Blase leben. Wir können uns aber mit KI schlau machen. Wer ab und zu mit ChatGPT Textvorschlägen arbeitet, kriegt ein Gefühl dafür, wie ChatGPT tickt.

Teste ChatGPT mit Fragen und Gegenfragen. Je nach Land können die Antworten zensiert sein und kritische politische Fragen nicht beantwortet werden.
Versuch dich auch mit einem KI-Bildgenerator und kreiere deine eigenen Bilder.
Um eigene Videos zu erstellen braucht es noch etwas mehr Übung aber auch hier werden die KI-Programme immer anwenderfreundlicher.

*Siehe dazu auch meine «Dänkmümpfeli» Nr. 46 und Nr. 48*

**Wie geht es weiter mit KI?**
KI war gestern – heute ist AGI (Artificial general intelligence). Eine künstliche allgemeine Intelligenz. Ein hypothetisches Computerprogramm, welches die Fähigkeit besitzt, jede intellektuelle Aufgabe zu verstehen oder zu lernen, die ein Mensch ausführen kann.
Bereits in den 1990er Jahren begann die Entwicklung von AGI, basierend auf der seit den 1950er Jahren bestehenden Forschung im Bereich der KI.

Es gibt mehrere Definitionen von Intellekt und menschlicher wie maschineller Intelligenz. Eine Steigerungsform von AGI wird maschinelle Superintelligenz genannt und wäre eine Art von AGI, welche umfassend intelligenter als Menschen wäre.

Doch bereits heute kann die AGI die Intelligenz vieler Menschen übertreffen. Ein IQ von 100 ist erreicht.
Man kann davon ausgehen, dass in fünf bis zehn Jahren ein Stand erreicht ist, der dem menschlichen Denken in Logik und Kreativität überlegen ist.

**Was wird KI und AGI niemals können?**
Menschen haben Gefühle und Emotionen – Computer nicht. Wir sind Instrumente der Natur, die nicht nur über Menschen, sondern auch über Maschinen Macht ausüben können. Wenn wir uns in den kreativen Bereichen schulen, sind wir den Computern mit AGI nicht ausgeliefert. Nachweislich fördert analoges Denken unsere Hirnleistung nachhaltig, hingegen soll KI-generiertes Gestalten dumm und faul machen.
Als Mensch kann und werde ich das Raum/Zeit Universum verlassen – ich kann sterben. Computer können das nicht. Computer sind, solange sie mit Strom versorgt sind, in einer Matrix gefangen.

Schöne neue Welt – aber dann mal ohne mich!